

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

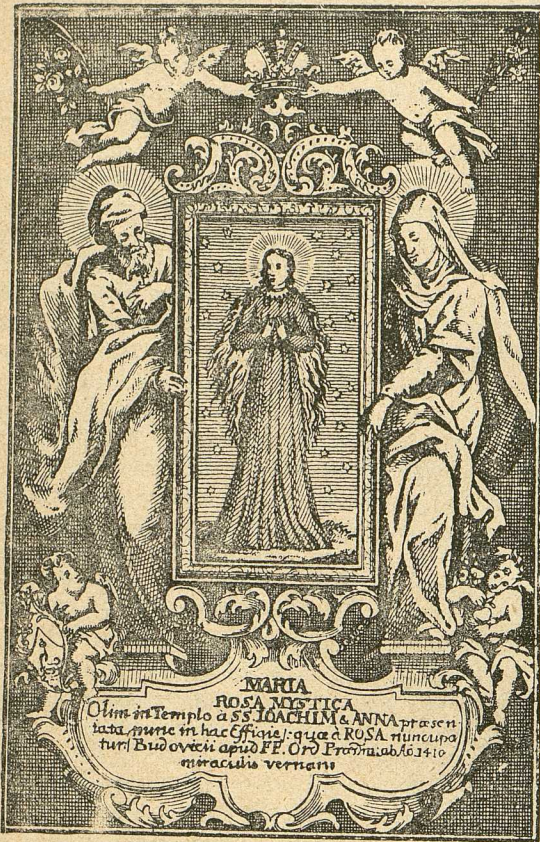
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Älteres Andachtsbild der Gnadenmutter.

bestimmt sein religiöser Eifer. Auf seine Anregung wird das Bild 1418 feierlich „zu End der Kirchen am 5. Pfeiler gegen Mitternacht (Norden) auff der linken Seithen“²⁾ — aufgestellt und vom andächtigen Volke mit viel Eifer verehrt.

Beziehungen des Budweiser Bildes zu den 3 Mailänder Madonnenbildern.

Kehren wir nun wieder zurück zu den drei Madonnenbildern im Dom von Mailand. Das jüngste derselben, die dritte Darstellung, eine Statue von Marmor, stammt aus dem Jahre 1482.³⁾ Das zweite, also ältere Bild wird auf Verlangen der Deutschen angefertigt von Cristoforo de Mottis um 1465.

¹⁾ Die Angabe des Schickellius, er sei „aus wälschem Geschlecht“, läßt sich durch nichts erweisen.

²⁾ Schickellius I. c. 136.

³⁾ Dombau Annalen tom. II. pag. 308 ff. vgl. Graus a. a. D. S. 9.

nach seiner Übertragung nach Budweis erteilt der Generalvikar von Prag und Weihbischof Johannes (episcopus Nazarethensis) die ersten Ablässe, was gewiß so bald nicht geschehen wäre, wenn das hl. Bild nicht seine ruhmreiche Vorgeschichte gehabt hätte.

Endlich: Der Überbringer Wenzeslaus Institoris ist ein intelligenter, gebildeter Mann, der auch bei seinen Mitbürgern Achtung und Glaubwürdigkeit besitzt, zumal er für seine Angaben ja auch unmittelbare Augen- und Ohrenzeugen in Budweis haben mag. Sein latinisierter Name¹⁾ verrät ihn uns als treuen Anhänger des italienischen Humanismus und Freund der klassischen Bildung. Die ersten Schicksale des Gnadenbildes in Budweis